

WNZ, 23.03.2018

**PILOTPROJEKT**

**Familienklasse wirkt positiv**

**WETZLAR** Seit knapp fünf Jahren gibt es an drei Wetzlarer Grundschulen das Projekt Familienklasse. Eltern werden einbezogen, um Kindern mit Schwierigkeiten zu helfen. Das Ganze klappt: Die Wirkung ist durchweg positiv, das bestätigen die Rückmeldungen der Teilnehmer, so die Bilanz im Jugendhilfeausschuss.

SEITE 12

# Familienklasse zeigt Wirkung

**BILDUNG** Positive Bilanz des Projekts nach fünf Jahren: Kinder und Eltern profitieren

Von Dirk Wiegand

**WETZLAR** Die Familienklasse ist so etwas wie ein Wetzlarer Vorzeigeprojekt geworden. Knapp fünf Jahre nach der Einführung ziehen alle Beteiligten eine durchweg positive Bilanz. Das Projekt für Grundschul Kinder zeigt deutlich seine Wirkung.

An drei Grundschulen in Wetzlar gibt es mittlerweile das Projekt Familienklasse. An der Lotteschule, an der Dalheim-Schule und seit Kurzem an der Geschwister-Scholl-Schule in Niedergirmes. Es geht darum, Kindern mit besonderen Problemen zu helfen: Beispielsweise Kindern, die verhaltensauffällig sind, die leistungsschwach sind. Es geht um Kinder, die nicht still sein können ebenso wie um solche, die ausschließlich ruhig und verschlossen sind. Sogar Kindern, die als „nicht beschulbar“ galten, habe man helfen können, hieß es jetzt in der Sitzung des Wetzlarer Jugendhilfeausschusses.

Wöchentlich finden sich Kinder, Eltern und Betreuer zusammen, die Situation entspannt sich deutlich

Dort ging es um die Bilanz des Projekts Familienklasse, die Christian Scharfe vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf vorstellte. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf hat das Konzept erstellt und die Federführung übernommen. Die Stadt Wetzlar und die Rittal-Foundation unter-



Reden, malen, lernen und mehr: Blick ins Treffen einer Familienklasse.

(Archivfoto: Hoge)

stützen die Familienklassen finanziell. Pro Schule und Jahr gewährt die Stadt 10 000 Euro, wie Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) berichtete. Er sieht das Projekt als einen wichtigen Baustein präventiver Arbeit an.

Wie funktioniert es? Die Schulen schlagen vor, welche Schüler für die Familienklasse infrage kommen, die Lehrer sprechen deren Eltern an. Diese werden eingebunden: Wöchentlich finden sich Kinder, Eltern und Betreuer in kleinen Gruppen zum Austausch zusammen. Mit dabei ist auch ein Trai-

ner, der mit der Schule eigentlich gar nichts zu tun hat. Lerninhalte und Vorgehen werden gemeinsam besprochen. Wichtigster Effekt: In den meisten Fällen verbesserte sich der Umgang aller Beteiligten, berichtete Scharfe. Die positive Erfahrung bestärkt Kinder und Eltern, entspannt sie im Verhalten, dadurch gibt es auch weniger Konflikte zu Hause. Nachweisbar verbesserten sich die Leistungen der Kinder in der Schule. „Die Wirkung ist positiv“, sagte Scharfe. 96 Prozent der teilnehmenden Eltern bestätigten

aus ihrer eigenen Schulzeit mitbringen, dass sie Schule generell ablehnen. Auch in solchen Fällen habe die Teilnahme an der Familienklasse aber positive Wirkung gezeigt, berichtete Scharfe. Gute Erfahrungen gab es ebenso, wenn Schüler zuvor lange Zeit dem Unterricht fern blieben.

Dass das Wetzlarer Projekt Modellcharakter weit über die Stadt hinaus hat, bestätigte vor Kurzem auch Hessens Kultusminister Alexander Lorz (CDU), der die Familienklasse der Dalheim-Schule besuchte.